



FOREIGN MINISTERS MEETING  
MINISTÉRIELLE AFFAIRES ÉTRANGÈRES  
DINARD – SAINT-MALO  
5 – 6 AVRIL 2019

6. April 2019

## **ERKLÄRUNG VON DINARD ZUR PARTNERSCHAFT FÜR EINE GLOBALE UND NACHHALTIGE STRATEGIE IM KAMPF GEGEN ILLEGALEN HANDEL IN DER SAHEL-REGION**

In unseren Gesprächen über die Lage in der Sahel-Region sind wir übereingekommen, dass dringend gegen den illegalen Handel mit Drogen und Klein- und Leichtwaffen, den Menschenhandel und das Schleusen von Migranten vorgegangen werden muss, da diese kriminellen Aktivitäten Instabilität und Korruption befördern, den Rechtsstaat und die Bemühungen um Frieden gefährden, terroristischen Organisationen den Boden bereiten und zur Verschlechterung der humanitären Lage beitragen. Der Einfluss krimineller Gruppen schwächt die nationalen und internationalen Bemühungen, den legalen Handel betreibenden Menschen bessere Chancen einzuräumen.

Der Kampf gegen den illegalen Handel mit Drogen und Klein- und Leichtwaffen stellt eine Herausforderung im Zusammenhang mit dem Kampf gegen den Terrorismus und seine Finanzierung sowie mit der Umsetzung des Abkommens für Frieden und Versöhnung in Mali dar. Darüber hinaus können Migranten in der Sahel-Region und in Nordafrika anfällig für verschiedene Formen des Menschenhandels sein, insbesondere für Zwangsarbeit und Menschenhandel zum Zweck sexueller Ausbeutung.

Es existieren bereits mehrere Programme zur Zusammenarbeit, die aber bisher wenig erfolgreich waren, und zwar aufgrund der Ausmaße des Problems, des Mangels an Kapazitäten, der begrenzten Präsenz staatlicher Macht in den gefährdeten Gebieten sowie aufgrund der Notwendigkeit einer verstärkten Abstimmung und einer besseren Nachbereitung der internationalen Hilfe.

Die vielfältige Struktur des Kampfes gegen den illegalen Handel erfordert eine integrierte regionale Reaktion im Hinblick auf Entwicklung und Sicherheit, bei der die intraregionale Dynamik in Westafrika berücksichtigt wird.

Infolgedessen beschließen wir, eine Initiative im Hinblick auf eine neue Partnerschaft für eine globale und nachhaltige Strategie im Kampf gegen den illegalen Handel mit Drogen und Klein- und Leichtwaffen, den Menschenhandel und das illegale Schleusen von Migranten in der Sahel-Region ins Leben zu rufen.

Als Teilnehmer an dieser Partnerschaft verpflichten wir uns,

- **Weiterhin mit den Ländern der G5 Sahel zusammenzuarbeiten, um unsere bilaterale und multilaterale Zusammenarbeit (sowohl vom operativen Standpunkt als auch vom Standpunkt der Verstärkung von Kapazitäten aus) zu fördern**, und zwar im Kampf gegen grenzüberschreitende kriminelle Netzwerke, die in den illegalen Handel mit Drogen und Klein- und Leichtwaffen, den Menschenhandel und das illegale Schleusen von Migranten in der Sahel-Region verwickelt sind, unter Einhaltung international anerkannter Standards und Prinzipien.

- **Eine globale Sicherheits- und Entwicklungspartnerschaft zu verstärken**, mithilfe derer sich die G5-Länder die nationalen und regionalen Aktionspläne aneignen, die auf die Einhaltung von Gesetzen ausgerichtet sind und wirksame Maßnahmen im Bereich der Strafverfolgung gewährleisten, einschließlich der Bereitstellung von Schutz- und Hilfsmaßnahmen für die Opfer. Darüber hinaus verpflichten sich die internationalen und regionalen Akteure und Geldgeber dazu, weiterhin nach Mitteln zu suchen, um Ressourcen zur Unterstützung dieser Aktion bereitzustellen, insbesondere durch eine bessere Abstimmung.

- **Dazu beizutragen, einen Aktionsplan für die G5 Sahel zu erstellen, mit einem Zeitplan, mit Zielen und mit Leistungsindikatoren, unter Einbeziehung der Mitgliedstaaten der ECOWAS, die das wünschen, sowie aller betroffenen internationalen Akteure**, insbesondere der Vereinten Nationen, der Afrikanischen Union und der Europäischen Union, um weiterhin die operativen und juristischen Systeme (Strafrechtskette) zu verstärken, und zwar durch die Unterstützung von integrierten Grenzkontrollen, polizeilichen Maßnahmen auf Grundlage nachrichtendienstlicher Erkenntnisse (vor allem die Kapazitäten im Bereich kriminaltechnischer Untersuchungen) und Maßnahmen im Kampf gegen Geldwäsche und Korruption sowie der juristischen und operativen Werkzeuge, mithilfe derer im Laufe der Ermittlungen illegales Kapital erkannt und beschlagnahmt werden kann, all das unter Einbeziehung des Gender-Aspekts.

- **Die Initiativen der G5 Sahel im Hinblick auf Frieden und Sicherheit zu begrüßen** – insbesondere die Plattform zur Zusammenarbeit im Bereich der regionalen Sicherheit in der Sahel-Region der G5, das Sahel-Sicherheits-Gremium (CSS), das Sahel-Verteidigungs-Gremium –, mit denen die Rolle und die Kapazitäten der G5 verstärkt werden sollen, damit die nationalen Bemühungen im Kampf gegen die insbesondere durch illegalen Handel auf unserer gemeinsamen Sicherheit lastenden Bedrohungen zusammengelegt und ausgeweitet werden.

- **Die Umsetzung des Rahmenplans der Afrikanischen Union zu konkreten Maßnahmen für eine Einstellung der Waffenhandlungen in Afrika bis 2020** im Rahmen der Initiative der G7 und der Afrikanischen Union zur Kontrolle von Klein- und Leichtwaffen in der Sahel-Region **zu unterstützen**.

- **Eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen EU – insbesondere durch ihre zivilen Aufbaumissionen (EUCAP Sahel Mali und EUCAP Sahel Niger) – Interpol und den Vereinten Nationen (vor allem UNODC) zu unterstützen, um zur Bereitstellung von wirksameren Kapazitäten der G5 Sahel in den Bereichen Polizei und Verteidigung beizutragen**, vor allem im Zusammenhang mit der Plattform zur Zusammenarbeit im Bereich der regionalen Sicherheit in der Sahel-Region sowie im Rahmen der Operationalisierung der Gemeinsamen Truppe G5 Sahel und ihrer polizeilichen Komponente.

- **Die herausragende Bedeutung der Justiz als Eckpfeiler der Bemühungen im Bereich der Sicherheit, der Regierungsführung und der Entwicklung zu unterstreichen**, mit dem Ziel, die nationalen Institutionen und die regionale Zusammenarbeit zu stärken, insbesondere das Westafrikanische Netzwerk zentraler Behörden und Staatsanwaltschaften.

FIGHTING INEQUALITY,  
REDUCING THREATS,  
STRENGTHENING DEMOCRACY



LUTTER CONTRE LES INÉGALITÉS,  
RÉDUIRE LES MENACES,  
RENFORCER LA DÉMOCRATIE